



Zuchtverband

für Ostpreußische Skudden und Rauh wollige Pommersche Landschaft e.V.



02823 - 418038
47574 Goch-Nierswalde
Dorfstraße 18

Email: toennesen@schafzuchtverband.de
www.landschafe.de

Skudden- und Pommernkurier

11. März 2009

Rundschreiben 1/2009

In eigener Sache	Seite 2
Bundesschau Ostpreußische Skudde 2009	Seite 2
Zentrale Körung und Auktion 2009	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Voraussetzungen, Anmeldung und Anmeldefrist• Standgeld; Mindestgebote und Beitrag für die Auktion• Verkauf am Gatter• Jungzüchterwettbewerb• Rahmenprogramm• Ihre Unterstützung ist gefragt!	
Zucht und Haltung	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Tierkennzeichnung bei Lämmern• Blauzungenkrankheit – Aktuelles zur Impfung• Parasitenkontrolle mit System - Artikel von Dr. Robert Walzel	
Wollkontor	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• Zu Kaufen gesucht: Die Wollen Ihrer Schafe• Neu im Wollkontor: Neue Decken – neue Muster!• Wenn alle mitmachen: Warenverkauf Wollkontor vor Ort	
Organisatorisches	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Aktuell: Mitglieds- und Versicherungsbeiträge 2009	
Niederschrift zur Mitgliederversammlung des ZV-SP am 14.02.2009	Seite 7 / Anlage
Veranstaltungen	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• „Wolle, Wölfe, wilder Wald“ – Lehrfahrt 2009 des ZV-SP• Schnupperkurse in NRW und Bayern• Bundesschau Landschaft, Berlin 2010	
Termine	Seite 7
Verschiedenes	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• Schafpostkarten und Fotokalender mit Motiven von Skudden• Kontaktadressen ZV-SP	

Anlagen:

- Niederschrift zur Mitgliederversammlung des ZV-SP am 14.02.2009 in Bochum
- Informationen zur Schur / Vordruck zur Wollannahme
- Falter zur Lehrfahrt 2009
- Infoblatt von Ricarda Grothey: Schafpostkarten und Fotokalender mit Motiven von Skudden

In eigener Sache

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Skudden- und Pommernfreunde,

am 14.02. fand im Zisterzienser-Kloster Stiepel, Bochum, die diesjährige **Jahreshauptversammlung** statt und bestätigte im Rahmen der turnusmäßigen Wahlen die Zuchtleiterin Frau Dr. Gunhild Kurt und den Unterzeichner als Geschäftsführer einstimmig in ihren Ämtern. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für die großzügige Gastfreundschaft der Skudden-haltenden Zisterzienser in Stiepel!

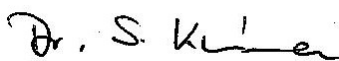
Das nicht mehr ganz junge Jahr 2009 ist in verbandlicher Hinsicht ein ganz besonderes, nämlich das des 25jährigen Bestehens unseres Zuchtverbandes! Dieses Jubiläum ist ein besonderer Anlass zur Freude, zum Nachdenken, zum Dankesagen und - **zum Feiern! Ein besonderer Rahmen hierzu wird die Bundesschau Ostpreußische Skudde** sein, zu der wir gemeinsam mit dem Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband, dem Hessischen Verband für Schafzucht und -haltung und der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH) für den 8. und 9. August nach Butzbach einladen und die in Verbindung mit unserer diesjährigen zentralen Körung und Auktion stattfindet. Der Besuch lohnt - für erfahrene Züchter, „Anfänger“ und „Nur-Interessenten“ gleichermaßen! Und für Züchter und Halter gilt: machen Sie mit und präsentieren Sie Ihre Tiere! Auch so fördern Sie den Erhalt dieser gefährdeten alten Landschaftsrassen. Wir unterstützen und beraten Sie gern!

Freuen würden wir uns auch über Ihre Anmeldung zur für den Herbst geplanten Lehrfahrt „Wolle, Wölfe, wilder Wald“, zu der wir auch mit beiliegendem Faltblatt ganz herzlich einladen! Familienfreundliche Teilnehmerbeiträge erleichtern vielleicht auch Ihren Lieben die Mitreise!

Den Vordruck zur **Ergänzungsmitteilung 2009** - ebenfalls in der Anlage zum Rundschreiben – senden Sie uns bitte unbedingt ausgefüllt bis spätestens 15.07.09 wieder zu. Termingerechte Mitwirkung – auch bei Rücksendung von **Ablamm-Meldungen** - unterstützt unsere Vorstandsarbeit ganz erheblich!

Und wie immer gilt: bei Fragen stehen Ihnen die Mitglieder des Vorstandes – auch telefonisch – gern zur Verfügung.

Eine gute Lammzeit und schöne Frühlingstage wünschen wir!



Dr. Sarah Kimmina –
- Vorsitzende -



Jürgen Tönnesen

Bundesschau Ostpreußische Skudde 2009



Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens lädt der Zuchtverband für Ostpreußische Skudden und Rauhwollige Pommersche Landschafts gemeinsam mit dem Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband, dem Hessischen Verband für Schafzucht und -haltung und der Gesellschaft für bedrohte Haustierrassen (GEH) zu einer Bundesschau Ostpreußische Skudde ein. Die Veranstaltung findet am 8./ 9. August in 35510 Butzbach in Verbindung mit der zentralen Körung und Auktion des ZV-SP für seine beiden Rassen statt.

Alle Züchter und Halter sind herzlich eingeladen, ihre Tiere bei der Bundesschau zu präsentieren!

Anmeldung bitte bis spätestens 1. Juni an die Herdbuchführung Anke Mückenheim. Gerichtet wird voraussichtlich in folgenden Klassen, jeweils weiß und farbig getrennt: Jungböcke (geboren nach dem 1.7.2007), Altböcke

(geboren vor dem 01.07.07), Mutterschafe (geboren vor dem 01.07.07), Zuchtgruppe (Bock & 3 Zibben). In der Kategorie Böcke und Mutterschafe wird jeweils ein Wollsieger ermittelt. Außerdem werden das fruchtbarste und das älteste Mutterschaf prämiert.

Es gelten dieselben Voraussetzungen, Schurtermine, Anmeldefristen und Standgelder wie bei der zum selben Termin stattfindenden Zentralen Körung 2009 (siehe Seite 3 dieses Kuriers).

Zentrale Körung 2009 des ZV-SP für Skudden und Pommern

Voraussetzungen, Anmeldung und Anmeldefrist

Aufgetrieben werden können zu körende Böcke *frühestens* nach der ersten Schur und wieder aufgewachsenem Vlies – also ab dem im zweiten Lebensjahr. Eine Altersgrenze „nach oben“ gibt es satzungsgemäß nicht.

Die erfolgte **Genotypisierung** der Tiere ist unerlässliche Voraussetzung zur Zulassung. Der Besitzer vorzustellender Tiere ist für korrekte Vorbehandlung – *keine* Wäsche, korrekte Klauen, möglichst Vorfürhalter, an das sich die Tiere zuvor bereits gewöhnen konnten – verantwortlich. Vordrucke zur Anmeldung sowie für die amtstiersärztlichen Gesundheitsbescheinigungen der Tiere erhalten Sie bei der Herdbuchführung oder auf unserer Homepage. Empfohlen wird eine baldige Anmeldung.



Beachten Sie unbedingt folgende Termine:

Schurtermin bis **15. Mai 09**
Anmeldung bis **01. Juni 09** (bei Herdbuchführung – Anke Mückenheim)
Ansprechpartnerin: Zuchtleitung - Dr. G. Kurt

Standgeld

Das Standgeld beträgt einheitlich je Bock 15,- €; je Zibbe 3,- €.

Mindestgebote und Beitrag für die Auktion

Bei der Auktion gelten die vom Vorstand beschlossenen und im Kurier 4/2003 veröffentlichten

<u>Mindestgebote:</u>	Böcke Körklasse I	Ostpreußische Skudde	250,- €
		Rauhwollige Pommersche Landschaft	300,- €
	Böcke Körklasse II	Ostpreußische Skudde	200,- €
		Rauhwollige Pommersche Landschaft	250,- €

Auktionsbeitrag Käufer und Verkäufer je 10 % des Verkaufspreises

Verkauf am Gatter

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit des Verkaufs am Gatter für Zibben – bewertet mit mindestens 6/6 – und bewährte Zuchtböcke. Beachten Sie, dass auch für den Verkauf am Gatter ein Gesundheitszeugnis erforderlich ist. Das Standgeld beträgt 3,- € je Zibbe bzw. 15,- € je Bock.

Anmeldefrist: 1. Juni 2009 (bei Herdbuchführung – Anke Mückenheim)

Jungzüchterwettbewerb

Auch in diesem Jahr richten wir im Rahmen der Körung wieder einen Jungzüchterinnen- und Jungzüchterwettbewerb aus. Teilnehmen können *alle* Kinder/Jugendlichen mit ihrem "Lieblingsschaf" – Skudde oder Pommer, unabhängig von Rassequalität. Je nach Teilnehmerlage werden Altersklassen der Vorführenden gebildet (Alter von 0 bis 18 Jahre) Bewertet werden die Vorführung des Tieres und die altersgemäße Beantwortung auf einige Fragen zum Umgang mit Schafen. Neben den Auszeichnungen gibt es lohnende Sachpreise. Für am Jungzüchterwettbewerb teilnehmende Tiere wird – soweit es sich nicht gleichzeitig um zu körende Böcke, für die Bundesschau 2009 oder den Gatterverkauf vorgesehene Tiere handelt – *kein* Standgeld erhoben. Beachten Sie, dass aber auch für am Jungzüchterwettbewerb vorgesehene Tiere ein Gesundheitszeugnis und eine **Anmeldung bis zum 1.06.09** (bei Herdbuchführung – Anke Mückenheim) erforderlich ist.

Rahmenprogramm

Informationen zum diesjährigen Rahmenprogramm von Körung und Auktion bzw. zur Bundesschau Ostpreußische Skudde finden Sie im nächsten Skudden- und Pommernkurier 2/2009.

Ihre Unterstützung ist gefragt!!

Für die Durchführung der Körung und der Bundesschau suchen wir dringend noch freiwillige Helfer – beispielsweise beim Aufbau der Gatter, beim Wiegen der Tiere, beim Verkaufsstand am Wollkontor, beim sonstigen Rahmenprogramm, beim Aufräumen der Halle und und und...

Bitte melden Sie sich bei der Geschäftsstelle – wir freuen uns über jede helfende Hand!

Zucht und Haltung

Tierkennzeichnung bei Lämmern

Da der Züchter oder Halter – nicht der Zuchtwart - für das Einziehen der nach der Tierkennzeichnungsverordnung vorgeschriebenen neuen Ohrmarken verantwortlich ist, möchten wir noch einmal daran erinnern, dass ab 2006 geborene Tiere ohne diese Ohrmarken nicht mehr vom Zuchtwart eingetragen werden können. Sollten Sie noch Informationen zur kostenlosen Beschaffung der Marken oder Rat zum richtigen Einziehen der Ohrmarken benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Zuchtwart oder an die *Zuchtleiterin Dr. Gunhild Kurt*.

Blauzungenkrankheit - Aktuelles zur Impfung (Infos zusammengestellt von L. Pachaly)

Die Blauzungenkrankheit ist 2006 erstmalig in Deutschland aufgetreten ist und hat insbesondere 2007 zu erheblichen Schäden und Tierverlusten gerade bei Schafen geführt. Daraufhin gab es 2008 ab Ende Mai eine flächendeckende Impfung von Rindern und Schafen gegen den Serotyp 8 der Blauzungenkrankheit. 2008 traten dann nur noch 5.112 Blauzungenfälle auf, davon 287 in Schafbeständen.

In Frankreich ist seit 2007 ein weiterer Serotyp 1 aufgetreten, der sich im letzten Jahr Richtung Deutschland ausgebreitet hat, bisher hier aber nicht nachgewiesen wurde. Da in Frankreich seit Dezember 2008 gegen den Serotyp 1 flächendeckend verpflichtend geimpft wird, gehen die Behörden nicht von einer weiteren Ausbreitung dieses Serotyps in Richtung Deutschland aus.

Für 2009 ist daher in Deutschland nur eine flächendeckende obligatorische Blauzungenimpfung gegen den Serotyp 8 vorgesehen. Diese hat in einigen Ländern bereits begonnen und sollte in der Regel bis Ende Mai abgeschlossen sein. Für Schafe ist eine einmalige Impfung ab dem Alter von 3 Monaten vorgesehen, die vom Tierarzt durchgeführt werden muss.

Die EU beteiligt sich ab 2009 nicht mehr an den Kosten der Impfung. Nach den über das Internetportal der Tierseuchenkassen der Länder verfügbaren Informationen werden die Kosten des Impfstoffs in der Regel von den Bundesländern und der jeweiligen Tierseuchenkasse gemeinsam übernommen. Die Kosten für die Durchführung der Impfung betragen ca. 18 bis 20 € Bestandsgebühr und rund 0,65 € je geimpftes Tier, zuzüglich MWSt. Diese Impfkosten werden zumindest in Baden-Württemberg vollständig von der Tierseuchenkasse übernommen. In den anderen Ländern muss der Tierhalter diese Kosten zahlen; teilweise gibt es einen Zuschuss vom Land (z.B. in Rheinland-Pfalz 0,75 €/geimpftes Schaf).

Für an der Blauzungenkrankheit verendete Schafe werden generell keine Entschädigungen der Tierseuchenkasse mehr gewährt (teilweise jedoch noch für Impfschäden). Je nach den (bisherigen) Leistungen der Tierseuchenkasse (Entschädigungsfall/Impfkosten) wurden die Tierseuchenkassenbeiträge in einigen Ländern erheblich angehoben. Sie liegen meist zwischen 1,35 und 2,50 €/Schaf (in Bayern, Sachsen, Rh.Pfalz, Hessen, Schleswig Holstein); Baden-Württemberg mit gut 3 €/Schaf und NRW (4 €/Schaf, unter 3 Schafe/Betrieb 10 €/Schaf) liegen deutlich darüber.

Parasitenkontrolle mit System

von Dr. Robert Walzel, praktizierender Tierarzt aus Bad-Wurzach

Zeitgleich mit der Geburt der Lämmer ist auch für Wurmparasiten die Winterpause vorbei. Die im Muttertier schlummernden Parasiten werden unter Licht- und Temperatureinfluss aktiv. Eine Schwächung des Immunsystems der Mütter ermöglicht ihnen eine rasante Entwicklung, sodass sie bald auch für die Lämmer ein Problem darstellen.

In unserem Praxisgebiet haben mehr als die Hälfte aller verendeten und pathologisch untersuchten Schafe eine Magen-Darmentzündung als Hauptbefund. Die Todesursache ist – auch überregional – meist Parasitenbefall. Selbst wenn es nicht so schlimm kommt, so sind doch Durchfall, Verstopfungen und Verzögerungen in der Entwicklung durch Nährstoffverluste ebenso bedauerlich wie vermeidbar. Das Ausmaß der Schäden ist von der Haltungsform abhängig; unsere meist in Koppeln oder Standweiden gehaltenen Pommern und Skudden tragen oft eine größere Wurmfracht als Wander- und Hüteschafe.

Schafe und deren Weiden sind der natürliche Lebensraum von Parasiten. Das Zusammenleben von Wirt und Parasit folgt einem steten Zyklus: Ansteckende Larven werden beim Grasens aufgenommen, entwickeln sich im Schaf zu erwachsenen Würmern, deren Eier mit dem Kot ausgeschieden werden. Auf der Weide schlüpfen daraus ansteckungstüchtige Larven, die teilweise Zwischenwirte brauchen und – der Kreis schließt sich – gefressen werden.

Will man die Schäden durch Parasiten verringern, muss man ihnen demzufolge in beiden Lebensräumen zusetzen:

1. Außerhalb des Wirtstieres:
Wurmlarven können im Freien drei bis zwölf Monate überleben, Kälte und Trockenheit verkürzen diese Zeit. Ansatzmöglichkeiten zeigt unter dem Stichwort **Weidemanagement Tabelle 1**.
2. Innerhalb des Wirtstieres:
während der parasitären Phase. Medikamentelle Maßnahmen zeigt Tabelle 2.

Tabelle 1: Weidemanagement zur Bekämpfung von Magen-Darm-Würmern

- Mist nicht frisch, allenfalls gut kompostiert auf Weideflächen ausbringen
- Wechselbeweidung mit Pferden oder Rindern
- Ersten Aufwuchs als Winterfutter konservieren
- Lange Ruhepausen für die Weiden; Umpflügen „löscht“ die Parasitenbelastung teilweise
- Saubere Tränken anbieten
- Weideaustrieb erst gegen Mittag („Tauhüten ist Tothüten“)
- Tanninhaltige Nadelbaumzweige verfüttern – Wirkung bitte nicht überschätzen
- Biologische Wurmkontrolle durch Verfütterung spezieller Pilzsporen – noch nicht ausgereift

Tabelle 2: Parasitenbekämpfung mit Medikamenten

- Kotuntersuchungen geben vor geplanten Behandlungen einen Überblick über die Art und Intensität des Parasitenbefalls und helfen, zehn bis 14 Tage danach den Erfolg zu kontrollieren (z.B. vier Tiere je Bestand, kirschgroßes Kotstück direkt aus dem Enddarm, jeweils dieselben zwei Lämmer, ein Jungtier und ein Alttier beproben).
- Rücksprache mit dem Fleischkontrolleur bei Schlachtungen eigener Tiere lohnt sich, er sieht Spätschäden der Larvenwanderungen in Lunge und Leber sowie Leberegel
- Wahl der Mittel und der Häufigkeit von Behandlungen in Absprache mit dem Tierarzt. Bandwürmer benötigen – ebenso wie Leberegel oder Kokzidien – spezielle Mittel; kein Bestand ist wie der Andere
- Im Routinefall jährlicher Wechsel zwischen den drei Wirkstoffgruppen (Benzimidazole, Levamisole, Makrozyklische Laktone)
- Vor Entwurmung zwölf bis 24 Stunden Futterentzug (erhöht die Wirkstoffkonzentration im Tier um 30 Prozent)
- Dosierung nach den schwersten Tieren einstellen (wiegen lohnt sich), diese Menge bei leichteren reduzieren
- Verabreichung flüssiger Mittel über das Maul nicht in die Backentasche, sondern hinter den Zungenwulst. So wird der Schlundrinnenreflex ausgeschaltet und das Medikament gelangt auch in den Pansen.
- Neuzugänge in Quarantäne aufstellen, behandeln, nach zwei Wochen Erfolg kontrollieren, dann erst in Herde lassen.
- Mutterschafe zum Zeitpunkt des Lammens behandeln (Gründe siehe oben)

Bewährte Prinzipien wie Behandlungen vor einem Weidewechsel, die konsequente Medikation der ganzen Herde und häufige, voraus geplante Termine sind für kleine, extensiv gehaltene Herden von Hobbyschäfern praktikabel und erfolgversprechend. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Zahl von Parasiten, gegen die gängige Medikamente nicht mehr ausreichend wirken (Arzneimittelresistenz), werden solche Grundsätze allerdings derzeit kritisch hinterfragt.

Neue Empfehlungen fordern genau das Gegenteil, z. B. Entwurmungen erst nach einem Weidewechsel durchzuführen. Die Idee dahinter: So befinden sich auf der neuen Weide bereits Larvenstadien, die noch keine Gelegenheit hatten, eine Resistenz gegen den Wirkstoff auszubilden. Diese konkurrieren später im Wirt mit sich eventuell entwickelnden resistenten Stämmen und können deren Vermehrung begrenzen. Überwiegt der Anteil therapieempfindlicher Wurmkontaminationen im Schaf, kann ein Behandlungserfolg erzielt werden. Da nur ein Drittel der Tiere für zwei Drittel der Wurmbelastung einer Herde verantwortlich ist, wird während der Weidesaison nur die gezielte Behandlung geschwächter Einzeltiere oder gefährdeter Gruppen (Lämmer, Erstlinge) gut geheißen. Solche Tiere werden z. B. durch unterdurchschnittliche Zunahmen bestimmt, oder durch blässere Lidbindehäute. Dabei werden Anforderungen an die Tierüberwachung gestellt, die in extensiven oder kleinen Betrieben kaum zu leisten sind. Die Zukunft wird zeigen, ob diese theoretisch begründeten Ansätze die Resistenzentwicklung tatsächlich aufhalten können.

DAS WOLLKONTOR:

Zu kaufen gesucht: Die Wollen Ihrer Schafe

Unser verbandseigenes Wollkontor vergütet auch in diesem Jahr *saubere* und *rassetypische* Wollen von Skudden und Pommern mit einer Warengutschrift des Wollkontor im Wert von 0,70 Euro je kg Wolle! Dies gilt bei Bestellungen an das Wollkontor oder beim Einkauf am Stand z. B. während der Körung und Bundesschau in Butzbach! Auch Kleinmengen werden gerne angenommen! Späteste Anlieferung der Wollen bis zum 15. August 2009 bei unseren Wollannahmestellen. Die zwei Jahre gültige Gutschrift gilt

für das gesamte Sortiment des Wollkontors! Dieser Preis gilt ausschließlich für Mitglieder unseres Zuchtverbandes. Nicht-Mitglieder erhalten - bedarfsorientiert und nach vorheriger Absprache - in diesem Jahr für entsprechende Wollen 0,35 Euro je kg. Da die Erlöse des Wollkontors in vollem Umfang der verbandlichen Arbeit zufließen, möchten wir uns schon jetzt bei denen bedanken, die dem Verband auch in diesem Jahr wieder ihre Wollen kostenfrei überlassen.

Bitte beachten Sie unbedingt die in der Anlage beigefügte Information zur Schur und den Vordruck zur Wollabgabe. Beides erhalten Sie auch bei der Geschäftsstelle oder unter www.landschafe.de.

Ansprechpartner: *Wollkontor – Dr. Gunhild Kurt*

Dringend gesucht wird noch Unterstützung bei der Zusammenführung der Wollen 2009!

Hierfür suchen wir ein möglichst kostengünstiges Fahrzeug (ca. 7,5 t), ggf. mit Fahrer. Der Transport von Nord nach Süd quer durch Deutschland bis nach Österreich geht über ca. 5 Tage und gut 3.000 km.

Transporthilfe auf Teilstrecken und Spenden sind hoch willkommen (Spendenbescheinigung ist möglich).

Ansprechpartner: Geschäftsführung – Jürgen Tönnesen

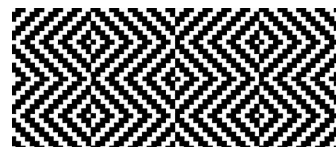
Wollannahmestellen des ZV-SP

Um telefonische Absprache mit der Annahmestelle v o r Anlieferung wird freundlich gebeten.

Anke Mückenheim	Schmiede, Sönderby 24354 Rieseby	04355 / 989390
Hr. Harald Stöhlmaker	Osterstedter Str. 1 24819 Todenbüttel	04874 / 1676
Fr. Dr. Sarah Kimmina	Im Sacke 20 37176 Nörten-Hardenberg	05594 / 89184
Fr. Lucy Acosta	Lüps'sche Straße 25 47533 Kleve-Brienen	02821 / 975297
Familie Kriese	Berghauser Str. 38 58339 Breckerfeld-Ehringhausen	02338 / 586
Hr. Joachim Mross	Siegau 16 53773 Hennef / Sieg	0172/2091897
Fr. Dr. Gunhild Kurt	Im Frankfurter Grund 12 63073 Offenbach-Bieber	069 / 891170
Hr. Bernhard Saul	Arnheiter Str. 26 a 64747 Breuberg	06165 / 3395
Hr. Karlheinz Heck	Bismarckstr. 82 71287 Weissach	07044 / 31809
Hr. Helmut Reusch	Frankenweiler 2 71577 Großerlach	07192 / 20382
Fr. Dr. Heidrun Walzel	Antoniusweg 17 88410 Bad Wurzach Weitprechts	07527/ 4944
Fr. Anna Hebestreit	von-Auer-Str. 11 84164 Moosthenning	08731 / 394131

Neu im Wollkontor: Neue Decken – neue Muster!

Das Wollkontor lässt in kleiner Stückzahl neue Woldecken mit einem sehr attraktiven „Diamantmuster“ fertigen (siehe Abbildung rechts). Die Decken haben eine Größe von ca. 1,5 x 2,2 m, sind aus den Wollen unserer Skudden und Pommern gefertigt und kosten 125,- €/Stück.



Ihre (Vor-)Bestellungen richten Sie bitte an das Wollkontor / Frau Dr. Gunhild Kurt.

Wenn alle mitmachen: Warenverkauf Wollkontor vor Ort!

Stadt- und Dorffeste, Bauern-, (Kunst)Handwerks- und Weihnachtsmärkte sind eine gute Gelegenheit, die Produkte des Wollkontors zum Verkauf anzubieten. Einige ZV-SP-Mitglieder sind bei solchen Anlässen in ihrer Region mit einem kleinen Verkaufsstand sehr erfolgreich – vor allem, wenn lebendige Schafe in einem kleinen Gatter den Stand begleiten. Machen auch Sie mit und unterstützen Sie das Wollkontor und unsere verbandliche Arbeit durch Verkauf der Waren vor Ort.

Ansprechpartner für Kommissionswaren des Wollkontors: Frau Dr. Gunhild Kurt

Organisatorisches

Aktuell: Mitglieds- und Versicherungsbeiträge 2009

Am 1. März 2009 wurde der Jahresbeitrag fällig. Soweit Sie uns keine Bankeinzugsermächtigung erteilt haben oder Sie den Beitrag, ggf. auch den Versicherungsbeitrag, noch nicht überwiesen haben, bitten wir freundlich um Ihre kurzfristige Zahlung. Besonders helfen können Sie uns mit Ihrer Ermächtigung zum Bankeinzug. Hier die aktuellen Beträge gem. Beschluss der Mitgliederversammlung am 09.11.2008:

Züchter und Halter	Beitrag für 2009	ab 2010
1-5 Zibben	67,00 €	62,00 €
6-10 Zibben	102,00 €	92,00 €
11-15 Zibben	140,00 €	125,00 €
16-20 Zibben	172,00 €	152,00 €
21-30 Zibben	214,80 €	185,00 €
> 30 Zibben	295,00 €	245,00 €

Fördermitglieder: Beitrag nach Eigeneinschätzung, mindestens 26,00 €

WICHTIGER HINWEIS:

Sollten Sie Ihren Beitrag überwiesen, aber nicht den aktuellen Sätzen angeglichen haben, bitten wir Sie – auch zur Vermeidung höheren Arbeitsaufwandes und zusätzlicher Kosten – um Überweisung des Differenzbetrages bis *spätestens zum 31. März 2009*.

<u>Tierhalterhaftpflichtversicherung:</u>	Muttertiere	1,69 €	einschl. Vers.Steuer
	Böcke	3,40 €	einschl. Vers.Steuer
	Hunde	92,96 €	einschl. Vers.Steuer

Ansprechpartner: Kassenführung – Karl-Heinz Beckmann

Niederschrift zur Mitgliederversammlung des ZV-SP am 14.02.09

Die Niederschrift zur Mitgliederversammlung des ZV-SP am 14.02.09 im Kloster Stiepel, Bochum, finden Sie in der Anlage zu diesem Rundschreiben.

Veranstaltungen

„Wolle, Wölfe, wilder Wald“ – Lehrfahrt 2009 des ZV-SP

Die diesjährige Lehrfahrt des ZV-SP führt vom 10. – 15.10.2009 in den Nationalpark Bayerischer Wald, ins Ötztal/ Tirol und ins Mühlviertel / Oberösterreich. Das Angebot „punktet“ mit attraktivem Programm und familienfreundlichen Preisen! Schnellbucherpreise bei Anmeldung bis 30. April 2009!
Näheres im beiliegenden Faltblatt!

Schnupperkurse ZV-SP in NRW und Bayern

Eingeladen zu unseren regionalen Schnupperkursen sind insbesondere natürlich neu eingestiegene Hobbyhalter, aber natürlich auch langjährige Züchter. Es geht um Grundlagen von Schafhaltung und Zucht, darunter auch Fütterung, Tierkennzeichnung, Tiergesundheit und Weidepflege, auch um Kenntnisse der wertvollen und besonderen Vliese beider Rassen und um die Produkte aus ihren Wollen. Es geht um Praxistipps und Erfahrungsaustausch, um Theorie und praktische Übungen am Schaf. Unsere nächsten Schnupperkurse finden statt in Neuschönau im Nationalpark Bayerischer Wald und in Schieder-Schwalenberg, wo die dortige Biologische Station Lippe seit vielen Jahren mit einer vielköpfigen Herde Ostpreußischer Skudden erfolgreich Landschaftspflege betreibt.

- Sa 17.05.09 - 10.00 Uhr Gasthof zur Post, Badstraße 5, 94556 Neuschönau
Tel. 08552 - 371
Unterkunft: Tourismusbüro Tel. 08558/9603-28, www.neuschoenau.de
- So 13.09.09 - 10.30 Uhr Biologische Station Lippe, 32816 Schieder-Schwalenberg
Domäne 2, Tel: 05282/462 (www.biologischestationlippe.de);
Unterkunft: Touristinformation: Telefon 05282/601-71, <http://www.schieder-schwalenberg.de>

Nähere Infos und Anmeldung: *Geschäftsstelle ZV-SP – Jürgen Tönnesen*

Tagungsbeitrag: 15 € für Mitglieder ZV-SP und deren Fam. Angehörige, 30 € für Nichtmitglieder

Bundesschau Landschaft, Berlin 2010

Die Bundesschau Landschaft findet im Januar 2010 anlässlich der Grünen Woche in Berlin statt. Der Schurtermin hierfür ist Mitte Mai bis Mitte Juni 2009. Es wäre schön, wenn hier auch einige Züchter unseres Verbandes teilnehmen würden, damit auch der ZV-SP dort vertreten ist.

Weitere Auskunft und Anmeldung: Herdbuchführung - Anke Mückenheim

Termine:

<u>Schnupperkurs „Skudden und Pommern“</u> in 94556 Neuschönau /Bayerischer Wald“	17.05.2009
<u>Schurtermin</u> für zu körende Böcke bzw. für Tiere Bundesschau Ostpreußische Skudde	bis 15. Mai 2009
Anmeldefrist Körung ZV-SP und Bundesschau Ostpreußische Skudde	1. Juni 2009
Abgabefrist für Ablamm-Meldungen 2009	15.07.2009
<u>Bundesschau Ostpreußische Skudde</u> in Verbindung mit der <u>Zentralen Körung und Auktion für Ostpreußische Skudden und</u> <u>Rauhwollige Pommersche Landschaft</u> in 35510 Butzbach /Hessen	08./09.08.2009
<u>Schnupperkurs „Skudden und Pommern</u> Biologische Station Lippe,	13.09.2009
<u>Wolle, Wölfe, wilder Wald - Lehrfahrt des ZV-SP</u> in den Nationalpark Bayerischer Wald, ins oberösterreichische Mühlviertel und ins Tiroler Ötztal	10. – 16.10.2009

Verschiedenes

Schafpostkarten und Fotokalender mit Motiven von Skudden

In der Anlage finden Sie ein Informations- und Bestellblatt der Fotografin Ricarda Grothey, Aachen zu Kelendern und Postkarten mit Motiven Ostpreußischer Skudden. Bei Vorbestellung von Postkarten per Mail (Ricarda.Grothey@eye-comm.de) oder Fax (0241 – 4001540) und bei Vorkasse gewährt Frau Grothey 2 % Skonto.

Hinweis in eigener Sache: für das Jahr 2010 wird kein verbandseigener A5-Fotokalender erstellt!

Kontaktadressen ZV-SP (Stand. 01.03.2009)

1. Vorstand

Vorsitz

Dr. Sarah Kimmina
Im Sacke 20, 37176 Nörten-Hardenberg
Tel. 05594 – 89184
Email: kimmina@schafzuchtverband.de

Geschäftsführung

Jürgen Tönnesen
Dorfstraße 18, 47574 Goch – Nierswalde
Tel. 02823 – 418038
Email: toennesen@schafzuchtverband.de

Kasse

Karl-Heinrich Beckmann
Betteraystr. 7, 47589 Uedem
Tel. 02825 – 218350
Email: kasse@schafzuchtverband.de

Luise Pachaly
Mörikestr. 35, 71299 Wimsheim
Tel./Fax 07044 – 8564
Email: pachaly@schafzuchtverband.de

2. Zuchtwarte

Sortiert nach Postleitzahlen – zuständiger Zuchtwart ist der am nächsten zum Züchterbetrieb wohnende. Im Zweifelsfall fragen Sie die Zuchtleitung.

Anke Mückenheim
Schmiede / Sönderby, 24354 Rieseby
Tel./Fax 04355-989380; mobil 0152-28896343

Dr. Sarah Kimmina
Im Sacke 20, 37176 Nörten-Hardenberg
Tel. 05594 – 89184

Jürgen Tönnesen
Dorfstraße 18, 47574 Goch – Nierswalde
Tel. 02823 – 418038

Gerd Girod
Schüttenkamp 26, 48712 Gescher
Tel. 02542 – 1369

Joachim Mross
Siegau 16, 53773 Hennef / Sieg
Tel. 0172 - 2091897

Ulrich Kriese
Heide 3, 58339 Breckerfeld-Ehringhausen
Tel. 02338 - 3673

Dr. Gunhild Kurt
Im Frankfurter Grund 12, 63073 Offenbach
Tel. 0 69 – 89 11 70 / Fax 0 69 – 89 99 45 66

Zweiter Vorsitz / Herdbuchführung

Anke Mückenheim
Schmiede / Sönderby, 24354 Rieseby
Tel./Fax 04355-989380; mobil 0152-28896343
Email: herdbuch@schafzuchtverband.de

Zuchtleitung

Dr. Gunhild Kurt
Im Frankfurter Grund 12, 63073 Offenbach
Tel. 0 69 – 89 11 70 / Fax 0 69 – 89 99 45 66
Email: kurt@schafzuchtverband.de

DAS WOLLKONTOR

Dr. Gunhild Kurt
Im Frankfurter Grund, 63073 Offenbach
Tel. 068 /891170 Fax 0 69 – 89 99 45 66
Email: wollkontor@schafzuchtverband.de

Bernhard Saul
Arnheiter Straße 26a / 64747Breuberg
Tel. 06165 - 3395 / Fax 06165 - 3138
Email: saul@schafzuchtverband.de

Bernhard Saul
Arnheiter Straße 26a / 64747Breuberg
Tel. 06165 - 3395 / Fax 06165 – 3138

Karl Marquardt
Mühlhäuserstraße 25 a, 64747Breuberg
Tel. 06165 - 2268

Helmut Reusch
Frankenweiler 2, 71577 Großerlach
Tel. 07192 - 20382

Karlheinz Heck
Bismarckstr. 82 71287 Weissach
Tel. 07044 / 31809

Luise Pachaly
Mörikestr. 35, 71299 Wimsheim
Tel./Fax 07044 – 8564

Anna Hebestreit
von-Auer-Str. 11, 84164 Moosthenning
Tel. 08731 - 394131